

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

91 (20.4.1900) Abendausgabe



Expedition:
Hiesel und Sammlerstraße 54
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
A. Rinder-Spacher,
amtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 91.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 20. April 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Eine deutsche Gesellschaft als Mitarbeiterin von Cecil Rhodes?

MKG. Unter dem Titel „Die Debeers Company in Deutsch-Südwestafrica“ bringt Da Passarge in der soeben erschienenen Nr. 16 der Deutschen Kolonialzeitung, des Organs der Deutschen Kolonialgesellschaft, auf Grund einer Notiz der Frankfurter Zeitung einen Vertrag der unter deutscher Leitung stehenden und zumeist auch nach den ausgegebenen Aktien in deutschem Besitz befindlichen South West Africa Co. mit der De Beers Co. zur öffentlichen Kenntnis, der allerdings geeignet sein würde, Aufsehen zu erregen. In dem Gebiet von Gibeon in Deutsch-Südwestafrica ist Blaugrund gefunden, und man durfte hoffen, rentable Diamantminen zu entdecken und damit das Diamantmonopol der De Beers Co. und Rhodes' Machtstellung zu brechen. Die South West Africa Co. sucht nun dieses Gebiet, wie das ganze Namaland, in ihre Hände zu bekommen und wird in ihren Bestrebungen von der Regierung energisch unterstützt. In dem letzten Direktions-Bericht der De Beers Co. heißt es der „Frankfurter Zeitung“ zufolge:

Der Besitz in South West Africa Company-Aktien wurde auf 93 443 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiet der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren gehen, jemals das Diamantmonopol der De Beers Co. zu brechen. Ferner, da die De Beers Co. immer nur einige Diamantminen abbauen läßt, um nicht selbst durch Ueberproduktion den Preis zu drücken, so kann es passieren, daß wir in unserer Kolonie die reichsten Diamantminen finden, ohne daß dieselben der Kolonie etwas nützen, weil eben die De Beers Co. sie abschichtlich unbenutzt liegen läßt. Nachdem Dr. Passarge darauf hingewiesen, daß seine früheren Behauptungen, die South West Africa Co. sei eine in Rhodes' Interesse arbeitende Gesellschaft und für unsere Kolonie von großer politischer Gefahr, durch diesen Vertrag bestätigt werden würden, fährt er ab dann fort:

Ich fordere hiermit die deutschen Direktoren der South West Africa Co. auf, sich darüber zu äußern, ob ein solcher Vertrag mit der De Beers Co. besteht. Falls das der Fall sein sollte, so dürften die Herren von der South West Africa Co. wohl kaum demüthigt und gekränkt sein, wenn sich angesichts eines solchen Vertrages Stimmen erheben sollten, welche den Vertrag direkt einen Verrath an den nationalen und kolonialen Interessen des deutschen Volkes nennen würden.

Auch würde dieser Vertrag ein eigenthümliches Licht auf die die South West Africa Co. beherrschende Strömung und vor allem auch auf die heißen Bemühungen Herrn Dr. Scharlachs und seiner South West Africa Co. werfen, das Blaugrundgebiet des deutschen Namalands in ihre und damit Rhodes' Hand zu bringen.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 19. April. Wegen erschwerter Untreue und Unterschlagung anvertrauter Gelder erhielt von der hiesigen Straf-

ammer der Kaufmann Friedrich Sattler von hier, zuletzt in München wohnhaft, eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 8 Monaten. Sattler hat als Leiter der Verkaufsstelle der Tapetenfabrik H. Engelhard im Laufe von 5 Jahren 40 000 Mark unterschlagen. Es waren dies Gelder, welche er für verkaufte Tapeten einstufte, sie aber an die Engelhard'sche Fabrik nicht abliefern. Auf verschiedene Reklamationen der Firma Engelhard erklärte Sattler, es handle sich um Ausstände, deren Eintreibung mit Rücksicht auf die ferneren Käufe der betreffenden Kundenschaft nur langsam stattfinden könnte. Vor dem am 1. Januar ds. J. erfolgten Austritt des Sattler aus dem Engelhard'schen Geschäft bedeckte er mit Geldern, welche er von Verwandten und Freunden erhielt, den Fehlbetrag bis auf 17,400 Mark. Nach seiner Ueberstellung nach München, wo der Angeklagte als Beihilfer in ein größeres Geschäft eintrat, gab er der Firma Engelhard durch einen Brief, den er an einen Angestellten des Establishments richtete, Kenntniß von dem Manne, indem er sich zugleich zur allmählichen Bedung desselben bereit erklärte. Als Sicherheit verpfändeten die Angehörigen des Sattler das ihnen gehörige Wohnhaus der Firma Engelhard. Diese nahm deshalb auch von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand, jedoch erhielt die Staatsanwaltschaft von dritter Seite Kenntniß von Sattlers Unterschlagungen, worauf dessen Verhaftung in München veranlaßt wurde.

\* Heidelberg, 19. April. Der Sommerfahrplan der Main-Neckar-Bahn, wozu der endgültige Entwurf nunmehr ausgegeben wurde, enthält auch gegen den Sommerfahrplan des vorigen Jahres eine Vermehrung von Zügen. In der Richtung nach Frankfurt ist ein ganz neuer Schnellzug eingeschoben, Abgang von hier 3.45 Morgens. Wie im vorigen Sommer geht Nachmittags außer dem N-Zug, dessen Abgang vom 1. M. an auf 6.36 Nachmittags gelegt ist, ein weiterer Schnellzug ebenfalls um diese Zeit — diesmal nur etwas später als im Vorjahr, nämlich 6.50 — mit allen Klassen und ohne Platzgebühr ab. Der schon im Vorjahr Abends 9.42 abgefasene, im Winter aber gestrichene, Personenzug fährt vom 1. M. an ebenfalls wieder. Was die ankommenden Züge betrifft, so wird ein von Weinheim Morgens 4.14 mit Wagen 3. Klasse abgehender Zug um 4.44 hier eintreffen. Ferner kommt vor dem 12-Zug ein 6.25 von Frankfurt abgehender Schnellzug 7.56 Vormittags mit allen Klassen hier an. Ein ganz neuer Zug ist der künftige 3.55 Nachmittags hier eintreffende Schnellzug, der unterwegs nur in Darmstadt hält. Abgang von Frankfurt 2.25. Der Zug hat Anschluß an den 4 Uhr von hier nach Basel abgehenden Schnellzug. Die früher schon während des Sommers nur an Sonntagen gehenden Züge werden auch diesmal turieren.

\* Wiesloch, 18. April. In der Wiesl. Zeitung ist folgende zeitgemäße Annonce zu lesen: „Da in letzter Zeit das Mitbringen von Kindern in meiner Wirtschaft überhand genommen hat, bitte ich meine verehrten Gäste, dies in Zukunft zu unterlassen, da eine Wirtschaft doch nicht der geeignete Aufenthaltsort für Kinder sein dürfte und sich meine anderen Gäste nur belästigt fühlen. Hochachtungsvoll Heinrich Rechner zu den „Drei Königinnen“.“

\* Oberkirch, 18. April. Die am letzten Montag hier abgehaltene liberale Parteiverammlung hat einstimmig die Kandidatur des Herrn Landeskommissär Reinhard in Freiburg für die Reichstagswahl im Wahlkreis Offenburg-Oberkirch gebilligt, nachdem Herr Bürgermeister Geldreich über das Programm des Kandidaten gesprochen hatte.

\* Waltersweiler (W. Offenburg), 18. April. Der älteste Mann in hiesiger Gemeinde starb heute nach nur 1 1/2-tägigem Krankenlager. Es ist dies der frühere Bürgermeister und Accisor Herr

Nikolaus Schmid, der ein Alter von nahezu 89 Jahren erreichte. Der Verstorbene war körperlich noch sehr rüstig und konnte noch in den letzten Tagen seinen Sohn bei Ausführung landw. Arbeiten gut unterstützen.

\* Duchsingen (N. Engen), 18. April. Vor einigen Tagen brannte die unterhalb des Ortes stehende Mühle des Gebhard Gomb bis auf den Grund nieder. Das Feuer soll im Kamin entstanden sein.

\* Säckingen, 18. April. Ein in Jülich im Dienste befindlicher Dragonerleutnant verirrte sich mit seiner Truppe anlässlich einer Rekognoszierung am Rhein herüber zu uns ins Badische, wo sich Offizier und Mannschaft gütlich thaten. Die badische Regierung reklamierte wegen dieser Grenzverletzung beim Schweizerischen Bundesrath, und der betreffende Leutnant hat im Arrest Gelegenheit erhalten, seine Kenntnisse der schweizerisch-deutschen Grenze zu vervollständigen.

\* Lörrach, 18. April. Der Bürgerausschuß genehmigte den städtischen Voranschlag, der in Einnahme 79,027 Mark, in Ausgabe aber 281,681 Mark aufweist, so daß 202,654 Mark durch Umlage zu decken sind, was gegen das Vorjahr wiederum eine Erhöhung derselben bedeutet. Die Umlage betrug 1894 nur 48 Pfg., wurde 1895 auf 52 und 1899 auf 56 Pfg. erhöht. Dieses Jahr erfuhr dieselbe abermals eine Steigerung, so daß sie nun die Höhe von 60 Pfg. aufweist, trotzdem die Steuerkapitalien in genanntem Zeitraum der letzten 5 Jahre um 8 Millionen Mark gestiegen sind. Die verzinsbare Schuldenlast der Stadt beträgt z. Zt. rund 1 Million Mark.

Aus den Nachbarländern.

\* Birmafens, 18. April. Ueber die von uns bereits erwähnte schreckliche Unthat, welche auf dem Ruchbantenhof verübt wurde, berichtet der „P. A.“: Der Milchhändler Leibrod sah mit seiner 16 Jahre alten Tochter in einer dortigen Wirtschaft, ohne an etwas Arges zu denken, bei einem Glase Bier. Gegen 9 Uhr Abends kam der 23 Jahre alte Fabrikarbeiter Albert Wagner ebenfalls von der Ruchbant in die gleiche Wirtschaft. Wagner trug in seiner Hand einen Gegenstand, der mit einem Taschentuch verhüllt war und ging gleich auf den Tisch, an welchem Leibrod mit seiner Tochter saß, zu. Hier angelangt, ließ er das Taschentuch von dem Gegenstand fallen und hieb mit dem Beil, das er in dem Taschentuch eingewickelt hatte, dem Leibrod mehrmals so wuchtig auf den Kopf, daß dem Ueberfallenen der Schädel gespalten und ein Theil der Backe abgerissen wurde, außerdem erlitt Leibrod noch verschiedene Verletzungen an den Händen. Der Tochter, die ihrem Vater zur Hilfe eilte, wurde ein Arm durchschlagen. Der Thäter ging sofort nach der That flüchtig. Aerzte von Birmafens und Mitglieder der Sanitätskolonne konnten die erste Hilfe leisten. Ob die That von Wagner in einem Anfall von Wahnsinn geschah oder ob er dieselbe mit voller Ueberlegung verübte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Der Morbbube wurde gestern von der Gen darmarie verhaftet.

\* Friedrichshafen, 18. April. Zwischen Seemos und der R. Domäne Manzell wurde im See, etwa 20 Meter vom Ufer entfernt, die Leiche einer Frauensperson gefunden. Dieselbe war 50—60 Jahre alt und gehörte der Belleidung nach den besseren Ständen an. Aus dem Inhalte ihres durchnähten Reiseflosters konnte ihre Persönlichkeit nicht festgestellt werden. Uhr, Ring und Portemonnaie wurden nicht vorgefunden. Ein Verbrechen oder Beraubung der Leiche ist, lt. Schw. St., zweifellos vorgekommen.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(10. Fortsetzung.)

Mit schweren, hallenden Schritten durchschritt Ringelmeyer den breiten, buntpflasterten und teppichbedeckten Flur und stieß die Thür zu dem Salon auf. „Es ist was passiert, was Schreckliches!“ rief er, pustend unter den glänzenden Kronleuchter tretend, indem er das Taschentuch hervornahm und die Klappe nach hinten schiebend, über das erhitzte Gesicht strich. Dabei flog eine Wolke von Ralkstaub und Sägemehl aus seinen Kleidern über den festlich gedeckten Tisch. Entsetzt starrte Frau Melanie ihren Gatten an. Was er gesprochen, hörte sie nicht vor Schreck über seine Kleidung und die Art seines Auftretens hier in dieser gebildeten Damengesellschaft. O, sie merkte schon an den spöttischen Mienen der anderen, wie sie über diesen Vorfall dachten.

„Ja, könnt Ihr's fassen, der Rotland soll todtgeschossen sein und der Schlapphans von Barns soll's gethan haben!“

„Todtgeschossen! Der Herr Rotland! 's ist nicht möglich! Du meine Zeit, so was lebt nicht mehr!“ riefen die Frau Apotheker und Frau Bürgermeister, und die resolute Frau Doktor meinte:

„Nehmen Sie mir's nicht übel, Sie haben sich was aufbinden lassen, Herr Ringelmeyer!“

Ihre Nachbarin lächelte: „O, Sie sind schalkhaft, Herr Ringelmeyer, Sie wollen uns einmal zum besten haben.“

Melanie aber sah wohl, daß ihr Mann nicht scherzte, sie vergaß ihre zornige Beschämung über sein unstandesgemäßes Erscheinen. „Nein, er scherzt nicht, das seh' ich ihm wohl an, hat er sich doch nicht einmal die Zeit genommen, sich wie sonst, umzukleiden nach seinem Gang über den Lagerplatz. Aber unwahrscheinlich ist's doch, dieser Barns!“

„Vielleicht hat er's im Zorn gethan.“

„Man kann nicht wissen, wozu ein Mensch fähig ist“, hieß es im Kreise der Damen.

Frau Melanie atmete auf. „Ja“, sprach sie, „gefährlich ist's den Leu zu weden, Und furchtbar ist des Tigers Zahn, Jedoch das Schrecklichste der Schreden, Das ist der Mensch in seinem Wahn.“

Die Damen bekrümmten indes Herrn Ringelmeyer mit Fragen nach dem Gergang.

„Die Elise ist eben aus dem Dorf gekommen, ich höre sie in der Küche, die weiß gewiß was Näheres“, sagte die Doktorin, „schellen Sie doch mal eben, Frau Ringelmeyer.“ Dies geschah, und Elise mußte dann auch alles genau berichten.

Herrn Ringelmeyer hatten die verweisenden Blicke seiner Gemahlin endlich auf sein unschickliches Erscheinen aufmerksam gemacht; so erhob er sich denn und schritt hinaus, im Herzen grollend über die Tyrannie, der er jetzt unterworfen. Freilich, seine Frau mußte es besser wissen, sie war ja gebildet und konnte gar vornehm auftreten; aber die erste, mit der er doch noch glücklicher gewesen, trotzdem sie auch nicht richtig deutsch gesprochen und keine Thee-Abende gegeben hatte. Es wurde ihm ganz weh und wich ums Herz, wie er jetzt an sie dachte, und es kam ihm so feucht in die Augen. Da fachte eine warme Hand die seine, und sein blondes, großes Märdchen schmiegte sich zärtlich an ihn. „O, lieber Vater, Du darfst auch nicht mehr Abends allein durch den Busch gehen, ich muß immer denken, wenn sie Dich mal so nach Haus brächten! Die arme, arme Gertrud!“

Ringelmeyer strich mit seiner breiten, gebräunten Hand über ihren Scheitel und legte den Arm um ihre Schulter.

„Bist ein gut Kind, mein lieb Leuschen, gerade wie Deine Mutter, wir wollen auch treu zusammenhalten, wir Zwei.“

Drinnen erörterten indes die Damen noch eifrig das Geschehene. „Ich kann's gar nicht fassen, vorgefesselt hab' ich noch mit Herrn Rotland gesprochen, seine Frau wollte mich in den

ersten Tagen besuchen und sie hat mich auch so bringend eingeladen“, erklärte die Hauswirthin.

„Das wunderl mich, Frau Rotland verkehrte eigentlich mit niemandem“, sagte die Apothekerin zweifelnd.

„Was wird sie sich erschroden haben, wie hart für sie, so plötzlich ihren Mann zu verlieren! Sie hatten sich doch wohl lieb“, meinte die Postsekretärin, die eben erst angekommen war.

„Gewiß! Obwohl sie ja bedeutend jünger ist; ich kenne die Verhältnisse sehr gut“, behauptete Frau Ringelmeyer. „Sie sah immer so zu ihm auf.“

„Gut, ja, Fräulein Merz besucht Sie wohl öfter“, bemerkte die Amtsrathlerin etwas spitz. „Uebrigens mit „Hinauffehen“ muß es doch so weither nicht gewesen sein, wenn man's nicht so nehmen will, daß das Frauchen gar kein Recht und keinen Willen im Hause hatte. Sie ist ja sehr fein und vornehm und würde gewiß den Herrn Rotland nicht genommen haben, wenn's sie es nicht gethan hätte ihrer verarmten Mutter wegen. Er muß auch darin gar nicht nett gegen sie gewesen sein, sondern ihre Armuth und sonst noch was kürzlich in ihrer Familie vorgekommen ist, recht oft in seiner rauhen Weise zum Wortwort gemacht haben. Er hätte ja so etwas Abstoßendes manchmal. Na, es war nun einmal so seine Art, und von den Todten soll man nichts Böses sagen.“

Es ging, wie Werbold gesagt. Dort wurde schon gleich am folgenden Morgen vorgeladen und verhört, doch ihr wahrheitsgetreue Bericht konnte den Vater nicht entlasten. „'s ist gar nicht zu glauben, daß ein Mann wie der, der keinem Kinde war zu Leid thun konnte, ein Mörder sein soll“, meinten viele Leute im Dorf.

„Ja“, sagten wieder andere, „'s ist schon mehr so gewesen, daß grad die, die sonst am allergutmüthigsten sind, sich selber nicht kennen, wenn die Roth über dem Kopf zusammenschlägt, und wenn sie in Wuth sind.“

(Fortsetzung folgt.)



Aus der Residenz

Karlsruhe, 19. April.
Brücker-Jubiläum. Wie von uns schon erwähnt, sind 25 Jahre verfloßen, seitdem Herr Stadtpfarrer Brücker im April 1875 die Stelle als evangelischer Geistlicher der Karlsruher Südstadtgemeinde angetreten hat...

Die alljährliche Missionkonferenz fand gestern in der Kapelle des Diakonissenhauses statt. Der Vorsitzende des bad. Landesvereins für innere Mission, Herr Detan Mühlhäußer...

Lebensgefährlich angeschossen. Gestern Abend 1/7 Uhr verfuhr ein bei einem Glasermeister in der Kriegstraße beschäftigter 16 Jahre alter Glaserlehrling aus Dauschlott in der Werkstatt mit einem Revolver auf ein aufgestelltes Breitfuß zu schießen...

Durlach, 19. April. In hiesiger Stadt hat sich ein Komitee gebildet, welches die Absicht hat, einen Verein für Feuerbestattung ins Leben zu rufen. Ein Mitglied des Komitees wird kommenden Samstag 1/9 Uhr im Saale der Brauerei Nagel über dieses Thema den einleitenden Vortrag halten...

Müppur, 18. April. Eine schöne Ehrung bereitete am Dienstag Abend die hiesige Gemeinde ihrem nach 38jähriger Amtshauptlichkeit scheidenden Seelsorger Herrn Pfarrer Mühlhäußer. Ein Einbruch der Dunkelheit bewegte sich von Oberdorf ein stattliches Fackelzug nach dem Pfarrhaus...

Stellingen, 18. April. Der ledige Aufseher Billinger, der seit einigen Tagen erst bei Gebrüder Buhl bedienstet war, zog sich vor kurzem eine leichte Verletzung an einem Finger zu; die Sache nahm durch hinzugegetretene Blutergüsse eine so schlimme Wendung, daß dem Unglücklichen im Spital zu Karlsruhe zunächst der Finger entfernt wurde...

Telegramme der „Bad. Presse“

hd Berlin, 19. April. Ein Gesetzentwurf zum Schutz von Photographien gegen unbefugte Nachbildung, der von den Interessentkreisen wiederholt gefordert worden ist, befindet sich in der Ausarbeitung und soll demnächst Sachverständigen zur Begutachtung vorgelegt werden.

hd Berlin, 19. April. Wie die „Post“ hört, beruht die Meldung des „Vorwärts“ von der angeblichen Nichtbestätigung des zweiten Berliner Bürgermeisters Brinmann in Königsberg lediglich auf Vermutung, da nach der Frist, welche seit der Wahl verstrichen ist, über eine Entscheidung noch nichts bekannt sein kann.

Matzenow, 19. April. Der bekannte General der Kavallerie p. Rosen berg ist heute gestorben.
Stuttgart, 19. April. Der Ministerialdirektor im Justizministerium Dr. Weiszfäcker, Sohn des verstorbenen Kanzlers der Universität Tübingen, wurde gestern Abend vom König empfangen. Seine Ernennung zum Staatsminister für Kirchen- und Schulwesen dürfte demnächst erfolgen.

Wien, 19. April. Hiesige Blätter berichten, in Kalaisa feierte am Donnerstag ein junger Vursche bei einer Tanzunterhaltung, in deren Verlauf es zum Streit kam, aus einer alten Flinte auf die tanzenben Paare. Ein Mädchen wurde tödlich verletzt, drei andere wurden lebensgefährlich verletzt. In einem Unterhaltungslokale in Großwardein kam es zwischen Cidillisten und Husaren zum Streit. Die Husaren verübten mit ihren Säbeln zahlreiche Gräueltaten. Einer der Cidillisten feierte mit einem Revolver auf die Soldaten und verwundete mehrere derselben.

Budapest, 19. April. Der Kongress der Agrarsozialisten wurde heute Abend nach Annahme der Resolution für das allgemeine gleiche und geheime Wahlrecht und des Beschlusses, sich der sozialdemokratischen Partei anzuschließen, beendet. Vor Schluss kam es zu einer erregten Szene, indem Frau Marie Kürki, die in rother Kleidung erschienen war, dem Mitglied der Parteileitung Jakob Israel eine Ohrfeige versetzte. Frau Kürki wurde darauf aus dem Saal entfernt.
Kopenhagen, 19. April. Der Prinz von Wales reiste heute Vormittag 9 Uhr mittels Sonderzuges über Köln-Brüssel-Galais nach London ab, wo er morgen Abend eintrifft.

Paris, 19. April. Mehrere Blätter melden, daß die Untersuchung gegen den angeblichen Spion des deutschen Generalstabs Leon Sager mit Bestimmtheit ergeben habe, daß dieser sich lediglich einen plumpen Schwindel habe zu Schulden kommen lassen. Wahrscheinlich würde, da eine Privatklage gegen ihn nicht erhoben worden sei, das ganze Verfahren gegen ihn eingestellt werden.

London, 19. April. Die „Morningpost“ meldet aus Washington vom 18. April: Infolge der Drohung, daß die Italiener, welche an den Arbeiterwohnungen am Crotonfluß beteiligt und innerhalb des letzten Jahres nach Amerika gekommen sind, nach Italien zurückgeschickt werden sollen, reichte der italienische Botschafter Fava einen energischen Protest beim Staatsdepartement ein. Auf Grund der Instruktionen, die er heute von seiner Regierung erhalten, erklärt er, daß das gegen die italienischen Arbeiter geplante Vorgehen ungesetzlich sei und mit den zwischen Italien und Amerika bestehenden Verträgen nicht im Einklange stehe.

hd New-York, 19. April. Es bestätigt sich, daß die Lage zwischen der amerikanischen und der türkischen Regierung sich täglich immer kritischer gestaltet. Die Besetzung von Smyrna seitens der amerikanischen Union soll hauptsächlich ins Auge gefaßt sein, für den Fall, daß sich die diplomatischen Schritte bei der türkischen Regierung als ungenügend erweisen sollten.

hd New-York, 19. April. Ein Telegramm aus Jamestown auf Jamaica meldet, daß die Bevölkerung von St. Thomas augenblicklich schwer durch Hungerstoth zu leiden hat. Eine große Anzahl Personen sind bereits infolge Mangels an Lebensmitteln gestorben. Die Ursache der Hungerstoth ist eine ungenügende Bananen-Ernte.

Acera (Goldküste), 19. April. (Reutermeldung.) Wie hier berichtet wird, forderte Gouverneur Hobson die Entsendung aller verfügbaren Truppen. Kumassi ist eingeschlossen und die Lage droht ernst zu werden, wenn der Entschluß von Kumassi verzögert wird.

Kapstadt, 19. April. Die Londoner Blätter berichten, daß einer der Fahrgäste des untergegangenen englischen Postdampfers „Mexican“, welche bekanntlich von einem englischen Transportschiff aufgenommen wurden, ein Grubeningenieur, in der Untersuchung über den Verlust des Schiffes ausgesagt, das Verhalten der Mannschaft sei einfach schändlich gewesen. Viele Matrosen waren sinnlos betrunken; es entspann sich an Bord ein förmlicher Kampf, bei dem einem der Matrosen ein Finger abgehauen wurde.

Peking, 15. April. Reutermeldung. Hier wurde ein Edikt veröffentlicht, welches die Aufmerksamkeit der Vizekönige und Gouverneure auf die vom gemeinen Volke gebildeten bewaffneten Abteilungen zur Selbstverteidigung lenkt. In diesem Edikt wird den Vizekönigen und Gouverneuren empfohlen, Proklamationen zu erlassen, worin diese Banden aufgefordert werden, sich jeder Feindschaft gegen die eingeborenen Christen zu enthalten und wenn diese Beamten sich derartiger feindseliger Handlungen schuldig machten, diese streng zu bestrafen.

Yokohama, 19. April. (Reuter.) Einer Meldung aus Sül zufolge bestehen zwischen dem russischen Gesandten und der japanischen Regierung immer noch Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der russischen Forderung wegen der Verpachtung von Gebietsstücken in Mopho und Masampo. Man glaubt, daß Rußland jetzt größere Strecken fordert.

Aus der bairischen Abgeordneten-Kammer.
München, 19. April. In der Kammer der Abgeordneten bespricht die Beratung des Kultusetats Abg. Casselmann (lib.) die „Verheine“ und bittet die Regierung, angesichts der Protestumgebungen ihre Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf nochmals zu prüfen und für dessen Ablehnung zu stimmen.

Minister von Crailsheim erklärt, eine endgültige Stellungnahme der bayerischen Regierung sei erst nach der Besetzung des Entwurfes im Reichstage möglich, den § 184a halte die Regierung für nöthig, umso mehr als das Bedürfnis für ihn schon im Jahre 1892 hervortrat und allerseits anerkannt wurde. Bei der gegenwärtigen Protestbewegung sei unbegreiflich, daß auch ernste künstlerische Kreise sich der Bewegung angeschlossen hätten. Dies erkläre sich aus der unrichtigen Auffassung der Tragweite des Entwurfes. Die Protestbewegung habe keine neuen Gesichtspunkte zu Tage gefördert, welche die bairische Regierung veranlassen könnten, ihre Stellung zu dem § 184a zu ändern. Bei der Protestbewegung werde vielfach der Kernpunkt der Sache vermissen beziehungsweise in den Hintergrund geschoben. Er vertheile sich dabei nicht, daß die Reichsstaatsbeschlüsse für einzelne Paragrafen des Gesetzentwurfes erhebliches Bedenken erwecken. Der bairische Senat in Berlin, Graf Beckenhof, habe seine Erklärung im Sinne der Regierungen ausgearbeitet abgegeben, wenn er auch nicht einen Spezialantrag für die Abgabe der Erklärung gehabt habe. Solche Spezialinstruktionen gebe es für Bundesrathsbewillmächtigte überhaupt nicht. Eine „Affaire Beckenhof“ existire also nicht und habe auch niemals bestanden.

Abg. Daller (Str.) bittet die Regierung dringend, bei ihrer Zustimmung Stellungnahme zur „Verheine“ zu bleiben.

Dr. Deinhardt (lib.) faßt nochmals alle Gründe gegen die „Verheine“ zusammen und kommt auf den bekannten bayerischen Flaggenerlaß zu sprechen.
Minister v. Crailsheim erwidert, der Flaggenerlaß komme aus alter Zeit und habe niemals Anlaß zur Beanstandung gegeben. Seine erneute Einföhrung im Jahre 1899 hänge mit einem Vorgang in einer kleinen bayerischen Provinzstadt zusammen, welcher mit dem Geburtstag des Kaisers nicht das Geringste zu thun hatte. Die aeyerische Regierung habe stets die nationale Flagge hoch gehalten und werde dies auch in Zukunft thun. Sie sei stolz, Bayern als Glied des deutschen Reiches zu sehen, von dessen Größe ein heller Schimmer auf Bayern falle. Um aber zu dokumentiren, daß die Regierung mit gewissen partikularen Äußerungen der Presse nichts zu thun habe, habe sie die allerhöchste Genehmigung nachgesucht, daß fortan auch am Kaisers Geburtstag die staalichen Gebäude in Bayern besflaggt würden.

England und Transvaal.

hd London, 19. April. Äußerungen der Provinzialblätter über die Spiontopdepeche des Lord Roberts zeigen, daß dieselbe viel mehr Eindruck im Lande gemacht und peinliches Aufsehen erregt hat, als irgend eine der

ersten Phasen des Krieges. Darüber, was der Zweck der Veröffentlichung war, und was die Folge derselben sein wird, ist man immer noch im Unklaren. Das Gerücht von Roberts' Ableben ist noch immer ohne Bestätigung das Kriegssamt geblieben. Noch weniger glaubt man, daß Buller abberufen wird. Die „Liverpooler Post“ verzeichnet zwar des Gerüchts, Lord Roberts werde das Kommando in Natal übernehmen. Andererseits weist der „Manchester Guardian“ darauf hin, daß Buller in der ganzen Zeit, seit Roberts' Kritik geschrieben ist, mit der Organisation der neuen Phase des Feldzuges im Natal beschäftigt war, und daß Warren bei der neuen Vertheilung der Divisionskommandos nicht berücksichtigt wurde. Dasselbe Blatt erzählt ferner, Buller sei über den Inhalt von Roberts' Depeschen unterrichtet worden, als die Veröffentlichung derselben beschlossen war, und zwar sei dies auf besonderen Wunsch von Lord Roberts geschehen. Buller habe aber auf diese Benachrichtigung nicht geantwortet. (Frf. Z.)

hd Brüssel, 19. April. Dem „Petit bleu“ zufolge ist nicht nur General Warren telegraphisch abberufen worden, Lord Roberts soll auch die Obersten Broadwood und Pilcher ihre Kommandos entsetzt haben. (Frf. Z.)

hd London, 19. April. Oberst Lornycroft, welchem das Kommando am Spionkop nach Aufertampfung des Generals Woodgate übertragen wurde, ist infolge des Berichtes Lord Roberts über die Vorgänge am Zugela auf halbes Sold gesetzt worden.

King Williamstown, 19. April. (Reuter.) Die Zeitung „Mercury“ berichtet, nach hier von Flüchtlingen aus Transvaal eingegangenen verlässigen Meldungen seien in Johannesburg Vorbereitungen getroffen worden, um die dortigen Minen mit Dynamit zu zerstören. Das Blatt meint, die Regierung von Transvaal beschuldigt nichts weiter als einen Schreckschuß, um Frankreich und Deutschland zu veranlassen, für ihre auswärtigen Aktionäre einzutreten.

hd London, 19. April. Aus Ladysmith wird berichtet: Eine Patrouille der englischen leichten Kavallerie unter dem Befehl eines Leutnants begegnete 7 Meilen östlich beim Lager von Glandslaagte einer Buren-Patrouille, welche sich verfangen hatte und die Engländer, deren Zahl auf 40 Mann belief, erwartete. Sobald die Engländer der Buren ansichtig wurden, zogen sie sich zurück. Die Buren eröffneten darauf auf die sich zurückziehenden Engländer ein Feuer, durch welches vier Engländer verwundet wurden.

Zahlreiche Eingeborene desertiren aus den Reihen der Buren und erklären, sie hätten seit der Entsetzung von Ladysmith kein Brot mehr erhalten. Die Buren haben die Biggarsberge mit schweren Geschützen besetzt. Gestern fanden zwischen den Vorposten neue Scharamüßel statt.

hd London, 19. April. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden von hier, daß Beverer am 15. d. M. gefallen ist und die gesammten Entsatztruppen General Brabants von den Buren umzingelt sind.

Das Ausland.

Berlin, 19. April. Fehr. v. Reichenstein, Major im Generalstab der 11. Division, ist vom südafrikanischen Kriegsschauplatz nach Deutschland zurückgekehrt. Fehr. v. Reichenstein hat im Burenlager den Feldzug mitgemacht. (S. M.)

Berlin, 19. April. Das südwestafrikanische Schicksal ist bis jetzt von dem zwischen England und Transvaal wüthenden Krieg noch nicht herührt worden, doch ist ein Einfall aufständiger Buren in die Südoeste unseres Schutzgebietes nicht ausgeschlossen. Die heute herrschende Ansicht ist, wie die „Kol. Kor.“ wissen will, daß, wenn die Buren gute deutsche Unterthanen werden wollen, deren Aufnahme in beschränkter Zahl, namentlich wenn sie Mittel zur Ansiedlung haben, sehr empfehlenswerth sei. Man glaubt, daß bereits die zweite Generation der Buren sich vollständig mit der deutschen verschmolzen haben werde.

Paris, 19. April. Nach der gestern in der „Notredamkirche“ für den in Transvaal gefallenen Oberst Villoevis abgehaltenen Gedächtnißfeier riesen eine große Anzahl Zuschauer, als mehrere Offiziere in Uniform die Kirche verließen: „Es leben die Buren, Nieder mit England!“ Poligei mußte einschreiten und die Menge auseinanderreiben. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 18. April. Der Dampfer „Saale“ ist heute Vormittag 8 Uhr von Cherbourg abgegangen, „Eutrigart“ ist heute in Galveston angekommen, „Sachsen“ ist heute in Neapel angekommen, „Barbarossa“ ist heute in Genua angekommen, „Donn“ ist heute in Antwerpen angekommen.
Bremen, 19. April. Die Dampfer „Bremen“ ist gestern Vormittag 9 Uhr in New-York angekommen, „Dresden“ ist gestern in Shanghai angekommen, „Sachsen“ ist gestern von Neapel abgegangen.
Bremen, 19. April. Der Norddeutsche Lloyd hat in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: Schnell- und Postdampfer: „Friedrich der Große“ 21. April, „Kaiser Wilhelm der Große“ 24. April, „Main“ 28. April, „Lahn“ 1. Mai, „Großer Kurfürst“ 5. Mai, „Kaiserin Maria Theresia“ 8. Mai, „Bremen“ 12. Mai, „Saale“ 15. Mai, Nach Baltimore: „Nolan“ 26. April, „Athen“ 6. Mai, „Frankfurt“ 10. Mai, „S. S. Meteor“ 17. Mai, Nach Galveston: „Sorum“ 25. April, „Saale“ 28. Mai, Nach Brasilien: „Main“ 10. Mai, „Coblenz“ 10. Juni, Nach La Plata: „Willehad“ 26. April, „Delgoland“ 12. Mai, Nach Ost-Asien: „Bayern“ 2. Mai, „Stuttgarter“ 16. Mai, „König Albert“ 30. Mai, Nach Australien: „Darmstadt“ 25. April, „München“ 28. Mai.

Nächere Ausfahrt erhält die obige. konzess. Billet-Ansgabe von F. Kern, Karlsruhe i. B., Bebelstraße 3.

Vitterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: April, Barom., Therm., Windgeschw., Feuchtigk., Wind. Rows for 18. Nachts 9 U., 19. Morgs. 7 U., 19. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 18. April 12.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.8. Niederschlagsmenge am 18. April 0.0 mm.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

Das barometrische Maximum, das bisher den Westen Europas bedeckte, hat sich seit gestern binnenwärts ausgebeugt, so daß es nunmehr außer England und der südlichen Nordsee noch die westliche Hälfte Mitteleuropas umfaßt; hier hat es deshalb aufgeklast. Die Temperaturen liegen noch immer erheblich unter den normalen. Da das Hochdruckgebiet voraussichtlich weiteren Bestand hat, so ist heiteres und wärmeres Wetter zu erwarten.



### Alldentscher Verband.

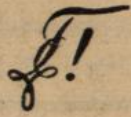
#### Ortsgruppe Karlsruhe.

Für die verwundeten Vuren und die Hinterbliebenen gesammelter Vuren, die Mitglieder des deutschen Korps und ihre Angehörigen sind bei unserem Schatzmeister eingegangen: Laut früherem Bericht 6612.80 M. Ferner: Von Geheimrath R. Schneider 10 M., Frau Amtsdirektor Drollinger, 2. Spende, 5 M., Frau Reallehrer M. 2 M., Philipp's Sparbüchse 75 Pf., von Vurenfreunden und Schülern der Volksschule in Königsbach durch Hauptlehrer Holdermann 49.15 M., Frau Domänenrath N. 1 M., E. Daud jr. 6 M., Fel. Karoline Keller, 3. Spende, 3 M., Ungeannt 2 M., vom Osterhäuschen 50 Pf., durch Sammlung am Ostermontag im Nebenraum der Brauerei Höpfer 6.35 M., Tischgesellschaft im „Grünwald“ 1.32 M., Frau Rotor Moll 2 M., sowie durch Vermittlung der „Bad. Presse“ 126.80 M. Im Ganzen bis jetzt 6823.67 M.

Wir danken den hochherzigen Gebern und bitten um weitere Spenden.

Die Spenden werden angenommen bei unserem Schatzmeister, Bankier Decht, Markgrafenstraße 51, sowie in der Expedition der „Bad. Presse“.

#### Der Vorstand.



Unterfertigt erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben Bundesbrüder und Freunde von dem am 11. April d. J. in Bangkok erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn

## Karl Bethge,

kgi. preussischer Baurat u. Generaldirektor der siamesischen Staatseisenbahnen, geziemend in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, den 19. April 1900.

Die Karlsruher „Burschenschaft Teutonia“.

I. A.: F. Hepp x x. 10295

### Bauarbeit-Vergebung.

Zu einem neu zu errichtenden Fabrikgebäude werden folgende Arbeiten vergeben:

1. Grab- u. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeit,
3. Glasarbeit,
4. Blechearbeit,
5. Zimmerarbeit,
6. Schreinerarbeit,
7. Schlosserarbeit,
8. Dachdeckerarbeit,
9. Verputzarbeit, 10213.32
10. Anstreicherarbeit.

Die Pläne, sowie Kostenveranschlagung sind Erbrüngenstraße 11 einzusehen, woselbst auch gest. Angebote abgegeben sind.

### Düngerverkauf.

Der Stalldünger von 10 Pferden des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 ist vom 1. Mai d. J. ab auf ein Jahr anderweit abzugeben. Preisangebote sind zum 1. Mai einzuenden. 10233.21

### Sichtengerbrüden-Verkauf.

Die fürstlich Fürstenergische Forstrevierleitung im bad. Schwarzwald, Gieshaldenstationen Titisee und Neustadt, verleiht am Montag den 30. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, im „Bären“ in Titisee das diesjährige Ergebnis an Sichtenengerbrüden im Ganzen geschätzt zu 650 Stck. Die fürstl. Forstrevierleitung auf Verlangen nähere Auskunft; auch können die vollständigen Verkaufsbedingungen bei ihr eingesehen werden. Bedingungen siehe Zahlungsfrist je sechs Monate nach der Uebergabe der Rinde. 2127a

### Fort mit den Warzen

Neuheit! Warzenmittel! Wirkt nicht! Lomert nicht! Wirkung wunderbar wie folgende Anweisung zeigt. Gedruckt der Radl-ochten Dank für den Warzenmittel, den Sie mir zu schicken haben, wenn Sie mich bitte vässlich tauschende Waren an den Händen und auch Ihren Einfluß hat sie seitige in acht Tagen, persönlich alle nochmals beim Dank. Rückswagen, 20 11. 99.

Zu beziehen vor 100 60 Pf., 200 120 Pf., bei Nachnahme 2 Pf. extra von Paul Koch, Gelsenkirchen 70, Gieseler Platz in Düsseldorf.

Mitteilung. Sogleich suchen wir überall, auch in 1000 Orten, Herren zum Verkauf unserer vorzüglichen Cigarren an Würstler, Händler etc. Beträge: 120 Pf., 200 Pf., außerdem hohe Provision. A. Block & Co., Hamburg-Bergstraße. 2119a

### Kameeltaschen-Divan.

neuer, sehr billig in verkaufen. (504) Schillerstr. 52, Hinterb. par. 1

### Abbruch.

Gutes Bauholz, Fenster u. dgl., eiserne Wende- treppe Nr. 60, großer Springbrunnen, Aufschraubwerk verkauft. 10:55 Otto Stoll, Eisenhandlung, am Kaiserplatz.

### Tüchtiger Reisender.

bei Colonialwaren-Handlungen, Conditoreien etc. gut einzu- und auszu- rücken. Nur tüchtige und nachweislich sichere Kraft findet Berücksichtigung. Zu meiden Rudolfstraße 24, 1. Trepp. im Bureau. (49)

### Gesucht Zwei tüchtige Glendrehler.

(verheiratete bevorzugt) finden sofort dauernde und gutbezahlte Stellung in der Geiger'schen Fabrik für Straßen- u. Hausentwässerungs-Artikel Karlsruhe, Ruppurrerstraße 66, Schloffer-Gesuch. 2 tüchtige selbstständige Baustroffer werden sofort gesucht, sowie ein Jungschmied. (487.21) Grenzstraße 28.

## Pädagogium für Musik, Amalienstraße 65.

Wiederbeginn des Unterrichts und Beginn neuer Kurse in den theoretischen Fächern: **Donnerstag den 19. April.** Eintritt in die Instrumental- und Gesangsklassen jederzeit. Das monatliche Schulgeld beträgt für die: a) Anfängerklassen 6 Mark, b) mittleren Klassen 8 „ c) oberen und Gesangsklassen 12 „ Die Sitzungen des Pädagogiums für Musik sind kostenfrei zu haben in der Anstalt und in den hiesigen Musikalienhandlungen. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor der Anstalt 10286 **Theodor Munz, Amalienstraße 65.**

## Gelegenheitskauf.

Hierdurch mache meine geehrten Abnehmer aufmerksam, dass ich durch vorthelhaften Kauf eines grossen Postens feine schwarze und farbige

### DAMENKLEIDERSTOFFE.

Neuheiten der Saison, in der Lage bin, zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Darunter sind VIGOUREUX, MOHAIRS, ALPAGGAS, COVERCOATS, elegante GARREAUX, halbseidene CREPONS und JACQUARDS.

Besonders empfehle: Ein Posten doppelbreite helle KLEIDERSTOFFE, per Meter 55, 60, 70 und 80 Pfennige.

Ein Posten feine farbige gestickte ROSEN zu dem aussergewöhnlichen Preis per Stück Mk. 20.- und Mk. 25.- 10278

JACOB LÖWE (Adolf Löwe Sohn), Manufacturwaaren en gros & en détail, Eingang zum Verkaufslokal Adlerstrasse 18, 2. Stock.

Soeben wieder eingetroffen: Lösliche Kakao - Frühstück Gemüse- und Kraft-Suppen Bouillon-Kapseln Suppen-Würze bei L. Scherer, Göttestrasse 1.

## MAGGI

Vorlangen Sie gratis u. fr. ohne meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich die besten Qualitäten, mit 1 Jahr Garant. am billigsten bin. - Wiederverkauf gest. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4. 1055a, 33 15

**Fassliesch,** schön gepflügt und schimmelfrei, fauft ein Quantum 10300.21 **Otto Müller,** Weingroßhandlung, Karlsruhe, Zirkel 23.

**70-80% Verdienst** für Herren sowie Damen u. Bekanntheit durch Bestellung Annahme m. hochfeinen u. concurrenzlos billigen Gravir-Gebrauchsartikeln. Bei Abz. Arbeit sende sofort kostenlos u. franco Muster. 2120a **Hans Berger,** Graveur, Münchener, Westermühlstraße 20.

Wer würde einer bedrängten Familie ein gebrauchtes Bett unter günstigen Bedingungen einen Materialverkauf verkaufen? Offerten unter Nr. 506 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

**Schneiderarbeit** sowie auch Reparaturen werden pünktlich besorgt bei billiger Berechnung. Ruppurrerstr. 9, Hth. 3. St.

**Größeres Manufakturwaren-Geschäft.** An größerem Verkehrsplatze Süddeutschlands ist ein gut eingerichtetes, flottgehendes Manufakturwaren- und Damenkonfektions-Geschäft mit gewählter und zahlreicher Kundenschaft nebst den dazugehörigen Vorkaufsstellen, bestehend aus 2 fastlichen Geschäftshäusern mit umfangreichen der Neuesten entprechend erstellten Verkaufsstellen und Magazinaräumen, in der besten Lage, zu verkaufen und an jedem vom Käufer zu bestimmenden Zeitabschnitt zu übernehmen. Ein Jahresumsatz von durchschnittlich ca. 75-80,000 Mk. wird vom Besitzer unabweislich nachgewiesen. Der Preis der gesamten umfangreichen Baustoffe ist auf 90,000 Mk. festgesetzt und die Anzahlung auf 2,000 Mk. normirt. Das Baarenlager, aus nur couranten Artikeln bestehend, repräsentirt einen Inventarwert von ca. 60,000 Mk., welches dem Käufer zum Faktorenpreis gegen eine 20%o-Zahlung von 20,000 Mk. überlassen wird. Auskunft über alles Nähere ertheilt das Südd. Gesch.- u. Hyp.-Ver.-Inst. Stuttgart, Molitstr. 20. 2111a

**Ein Haus** mit Laden, dessen Keller sich auch für eine Weinhandlung eignen, ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 476 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 31

**Guterhaltene Fahrrad** billig zu verkaufen. Hildbr. 5, 2. Stod, Mühlburg. (482.31) **Durlach.**

**Ein Rattenfänger,** hellgrau, vorzüglich im Fang u. wachsam, verkauft bill. (481.31) **J. Semmler,** Zimmermeister, Ein Schneider auf Woche kann sofort eintreten. (475) Kaiserstraße 138, Hth. I.

**Fisch-Netze.** Die Gattungen Fischnetze für Seen, Teiche und Flüsse sind neu fertig, auch Reisen und Flügelnetze, alles mit Gewerkschaften, Erfolg garantiert. Bestel. S. Blum, Reptil. in Fischhändl., Bayern. Spezialität: ab. 600 Reize franco.

**Theilhabergesuch** Für ein Baumaterialien-, Cement- und Apparatgeschäft mit mehreren patentirten Konstruktionen wird ein stiller Theilhaber gesucht mit einer Einlage von 15-20,000 Mk. 15%o Verdienst zugesichert. Offerten unter Nr. 10282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 31

**Grünwintel.** Bedachtliche mein 57 A großes Anwesen in daransiehender Wohnhaus und Gärten bieten zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders für Gärtnerei, Geflügelzucht, sowie Speculationszwecke u. Privaters. Zu erf. unter Nr. 10230 in der Exped. der „Bad. Presse“. 62

**Bäckereiverkauf.** Nahe bei Heidelberg ist eine der besten Bäckereien mit 2 Oefen, viel Backwaare, auch großer Stundensbäckerei, schönes, neues Anwesen, mitten im Ort, mit entsprechender Anzahlung zu verkaufen. Täglich wird 3-mal gebacken. Offerten unter (503) an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

**Mein Wirtschaftslokal** am Bahnhöflein Bruchsal, 30 Meter, ist auf Abbruch zu verkaufen. **Ferd. Keller,** 2067a Bahnhöflein Bruchsal, 22

Für eine hiesige **Brauerei Expedient** wird ein junger Mann als Expedient gesucht. Zu erfragen 10302.21 **Kaiserallee 27.**

**Hausbursche** mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stelle. 10284 **M. Reutlinger & Cie.,** Hofmüllersfabrik.

**Wir suchen sofort** Beköchin, Kaffeeköchin für Hotel; Küchenmädchen und Kindermädchen für bessere Familien; ferner Kutscher, junger, sofort für Hotel. Näheres durch das 10293 **Central-Buchweis-Bureau „Fortuna“,** Leopoldstraße 15.

Einige tüchtige (491.21) **Tailen, sowie Rodarbeiterinnen** können sofort eintreten. **Herrenstraße 3, 2. St.**

**Kleidermacherinnen,** tüchtige, finden dauernde Beschäftigung. - Ein Lehrling, welches das Bügelmachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **E. Herweller,** Kronenstraße Nr. 47, im Buchgeschäft. (450)

Ein junges Mädchen für Ausgänge zu besorgen für sogleich gesucht. Näheres (491) **Kreuzstraße 20, 3. St.**

**Junge Mädchen** finden leichte u. dauernde Beschäftigung bei 10290.21 **F. Wolff & Sohn,** Durlacher-Allee 31.

Morgenstr. 8, 3. St. B., ist ein mit Gummirollen versehenes **Katzen- fahrgewand** billig zu verkaufen. (500.21)

**Haushalterin gesucht.** Ein gebildetes Fräulein, das auch in der feineren Herrschaftliche gute Kenntnisse besitzen muß, wird zu einer besseren Herrschaft nach auswärts auf 1. oder 15. Mai gesucht. Näheres **Kriegstr. 97a, 2. Stod.** 10297.21

**Spülmädchen,** Haus-, Küchen- und Kindermädchen bei hohem Lohn sofort gesucht durch vormalig **Fran Kuhenthal,** Jähringerstr. 72. (496)

Ein solides, fleißiges **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet auf 23. April oder 1. Mai gute Stelle. Näheres zu erfragen **Kaiserstraße 88, im Weiswauer-Verlag.** 10298

Ein zuverlässiges u. christliches **Mädchen** findet gute u. dauernde Stellung. Solches, welches etwas kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird bevorzugt. Näheres **Königsstraße 33, 1. St. l.** (43.31)

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeiten findet bei einer Beamtenfamilie sofort gute Stelle. Näheres **Ruppurrerstr. 70, 4. St.** (499)

Ein **Mädchen** für die Küche bei gutem Lohn sofort gesucht. **Kriegstr. 111, Waldschloßchen.**

**Diener** sucht Stellung bei einer Herrschaft, am liebsten nach Auswärts. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter A. B. Hauptpostkammer. (492.21)

Wegzugsbedürftig zu vermieten, verlängerte **Kaiserstraße 83,** sehr freundliche **Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, sep. Eingänge und allem Zubehör, sowie noch ein nach der Straße gehendes, **unmöbliertes Zimmer,** Beletage, sep. Abfahrl., mit oder ohne Manfard. Näheres 1 Trepp hoch. (47)

**Körnerstraße 33, 1. r.,** ist ein sehr freundl. und gut **unmöbliertes Zimmer** per 1. Mai billig zu vermieten. (450.31)

**Zwei große Zimmer,** gut möblirt, jedes einzeln, sofort od. später zu vermieten. 508 **Kaiserstr. 32, 3 Treppen hoch.**

**Zahmungsstr. 60a, 3 Treppen hoch,** ist ein schön möbliertes Zimmer an einem soliden Herrn zu vermieten. (509)

**Amalienstraße 22, Hinterhaus, 2. Stod,** ist eine **Wohnung,** bestehend aus einem Zimmer, Küche mit Herdplaz und Keller, zu vermieten. Preis 160 Mark jährlich. Näheres darüber im 3. Stod oder im Polamentierladen dafelbst. 10287

**Zu vermieten Kleinrentenstraße 22** schöne Hinterhaus-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai an eine kleine Familie. Mietpreis jährlich 210 Mark. Zu erfragen im 4. Stod des Vorderhauses. 1000b

In der Morgenstraße sind 2 **Wohnungen,** 2 und 3 Zimmer, mit Gasheizung, zu vermieten. Näheres (497.31) **Kaiserstraße 22, 2. St. r.**

**Uhlendorferstraße 20, 4. Stod,** ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfard und Keller, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. Stod. (488.31)

**Schanzstraße 18 in Mühlburg** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. (489)

**Gut möbliertes Zimmer,** 2 ineinandergehende (Wohnzimmer mit Balkon), auf 1. Mai zu vermieten. Älterer Offizier oder Beamter bevorzugt. 10187 **Gerwigstraße 2, 3. Stod.**

**Gute Kost und Wohnung** können solide Arbeiter auf sofort oder später erhalten. **Verhölzstraße 25,** zwischen verlängelter Dürck- und Karlstraße. (495.31)

Ein freundlich möbliertes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres (478) **Douglasstr. 22, Durlach, 3. St. r.**

**Capellenstr. 22, 4. St.,** ist in der Nähe der Hochschule, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. (489)

**Kriegstraße Nr. 153, 1. Stod,** ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. (485)

**Marienstraße 57, 2. Stod links,** ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Pension an ein besseres Fräulein sofort zu vermieten. (516)

**Kaiserstr. 90a, 3. St. r.,** ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. (499)

**Zu vermieten** ist sogleich oder später ein hübsch möbl. **Zimmer.** (493.21) **Herrenstr. 3, 2. St.**

Ein möbliertes **Manfardenzimmer** ist mit oder ohne Pension um billigen Preis sofort zu vermieten. Näheres **Zirkel 20, Vorderhaus, parterre.** (507)



# PORZELLAN R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9. 8645.20.16

## Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Unten verzeichnete Lose haben gewonnen. Die Gewinne sind am Freitag den 20. und Samstag den 21. April, und zwar jeweils von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr in dem Turnsaal (Hof) der höheren Mädchenschule, jedoch nur gegen Abgabe der betr. Lose, entgegenzunehmen. Nichtabgeholtes bleibt Eigentum des Vereins. 10277

9	518	1016	1520	2007	2519	3033	3588	4087	4589	5142	5573
42	523	1094	1536	2015	2528	3039	3595	4046	4540	5048	5574
64	535	1095	1548	2021	2530	3053	3596	4047	4552	5064	5582
84	538	1068	1551	2039	2537	3071	3618	4052	4554	5068	5589
88	555	1071	1567	2040	2546	3077	3616	4065	4560	5069	5597
132	560	1078	1570	2041	2548	3080	3624	4067	4572	5071	5599
134	568	1081	1582	2047	2561	3092	3642	4070	4577	5095	5603
139	571	1094	1589	2048	2563	3109	3656	4080	4618	5110	5604
165	572	1107	1603	2059	2564	3114	3663	4104	4619	5123	5614
167	592	1110	1611	2062	2571	3128	3668	4117	4626	5132	5630
169	596	1114	1612	2063	2573	3131	3672	4127	4627	5141	5640
180	606	1120	1630	2065	2576	3185	3679	4130	4628	5177	5645
185	612	1122	1634	2089	2592	3188	3696	4153	4643	5181	5651
186	630	1128	1646	2092	2602	3204	3710	4155	4651	5182	5668
189	632	1144	1661	2110	2621	3231	3713	4158	4662	5183	5667
191	634	1149	1679	2114	2636	3239	3721	4160	4669	5190	5702
196	664	1151	1680	2134	2656	3246	3741	4189	4692	5191	5711
221	665	1155	1691	2139	2665	3256	3745	4195	4703	5193	5717
227	668	1167	1699	2155	2676	3301	3747	4209	4707	5201	5720
229	674	1206	1703	2161	2679	3347	3762	4218	4718	5216	5730
239	678	1214	1706	2162	2702	3350	3769	4223	4725	5217	5741
240	686	1218	1739	2166	2723	3358	3774	4281	4726	5234	5742
245	688	1221	1761	2169	2728	3368	3776	4287	4734	5253	5757
254	707	1225	1768	2182	2742	3381	3778	4288	4743	5264	5759
260	710	1229	1769	2185	2740	3382	3786	4245	4754	5275	5760
263	718	1241	1774	2197	2761	3388	3797	4255	4762	5285	5786
264	728	1255	1787	2225	2771	3402	3800	4256	4766	5287	5796
271	726	1262	1789	2251	2772	3405	3811	4282	4767	5299	5799
278	728	1267	1792	2273	2790	3437	3819	4295	4770	5331	5810
282	730	1272	1800	2282	2800	3438	3820	4304	4802	5340	5814
287	754	1273	1815	2288	2801	3442	3834	4307	4804	5352	5817
291	756	1282	1818	2297	2802	3445	3841	4314	4820	5359	5839
294	775	1288	1828	2306	2805	3451	3845	4316	4821	5355	5866
297	776	1293	1846	2310	2831	3457	3854	4318	4846	5369	5868
308	787	1295	1851	2311	2868	3459	3857	4332	4854	5369	5876
308	795	1299	1857	2313	2869	3471	3877	4337	4866	5381	5875
319	830	1313	1888	2318	2876	3473	3878	4364	4882	5399	5876
329	841	1329	1893	2326	2880	3475	3881	4394	4885	5400	5889
332	846	1345	1898	2333	2888	3484	3898	4403	4892	5408	5895
339	852	1352	1900	2337	2905	3487	3909	4406	4899	5414	5901
352	853	1393	1901	2339	2908	3492	3912	4410	4902	5418	5910
354	856	1406	1907	2349	2912	3511	3922	4412	4905	5420	5917
358	876	1462	1913	2368	2914	3518	3929	4437	4909	5423	5921
384	888	1464	1917	2373	2923	3530	3935	4443	4913	5433	5936
390	890	1472	1918	2375	2929	3537	3949	4447	4916	5445	5954
404	902	1475	1926	2382	2934	3540	3966	4451	4933	5474	5959
412	915	1480	1930	2385	2935	3553	3969	4456	4958	5479	5965
429	924	1485	1934	2392	2960	3556	3975	4473	4950	5489	5975
434	930	1492	1936	2409	2962	3565	3977	4483	4970	5494	5985
473	958	1495	1951	2440	2966	3567	3982	4490	4997	5500	5991
478	959	1498	1953	2462	2988	3569	3988	4491	4998	5501	
502	970	1516	1957	2463	2994	3573	3997	4511	5003	5551	
506	990	1517	1970	2481	2996	3582	4022	4512	5024	5553	
511	999	1519	1974	2502	3002	3586	4032	4529	5036	5565	

## Abtheilung für Kinder-Confection.

### Die Neuheiten für Frühjahr in Kinderkleidern, Kindermänteln, Jacken, Capes, Knaben-Anzügen, Schul-Anzügen, Knaben-Mänteln, Pijacks, Mützen u. s. w.

sind in großer Auswahl vorräthig.

## S. Model.

10301

### Patent-Bureau

Dom 15. April d. J. ab im eigenen Hause sowie „Telephonanrufung“ in Karlsruhe u. Mannheim C 2, 7.

## Bahnatelier Kopp,

Amalienstrasse 21. parterre. 276\* Feinste Referenzen. Civile Preise.

## Unterricht

im 7178\* Maschinen-Schreiben A. Beyerlen & Co., Zammstraße 12.

## Kuranstalt Soffenbad,

Soffenstrasse 81b. 3338 Wannen- und Brausebäder I. u. II. Kl. i. Abou. 50 u. 30 Pfg. Heissluft- und Dampfäder I. u. II. Kl. Mt. 1.20 u. Mt. 1.-, Dampfäd. a. außerb. d. Anstalt.

## Ziegelei-Maschinen

liefert seit 1862 als Specialität 2103a.3.1 Zeltzer Eisengießerei und Maschinenbau A.-G. Zweigniederlassung Köln-Ehrenfeld. Vormals Louis Jäger.

## EYACH-SPRUDEL.

Bestes Tafelwasser. Gegen die Kaffee-Filial-Geschäfte Eine der ersten Kaffee-Filialen beabsichtigt, an allen Plätzen bei einschlägigen Geschäften, je nach Größe des Platzes, eine oder einige Niederlagen an zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel- und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsweise. Nichts ist gänzlich ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird theilweise zur Verfügung gestellt. Gest. Offerten unter K. G. 6065 an Rudolf Mosse, Köln. 2032a.6.4

## Wasserkraft

Gest. 100 P.S., zu kaufen gesucht im südwestl. Deutschland. Angebot mit genauen Details, besonders auch Entfernung von nächster Bahnhstation u. N. 682 an die Ann.-Expd. D. Schürmann, Düsseldorf. 2035a.2.2

## Photograph. Atelier zu vermieten.

In der westlichen Kaiserstraße ist ein elegantes Atelier mit Wohnung von 3 event. 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. Dasselbst wurde lange Jahre ein derartiges Geschäft betrieben. Näheres durch K. Kornsand, Kaiserstraße 111. 9916.3.3

## Hotel Verkauf.

In einer verkehrsreichen Stadt der Rheinpfalz ist ein alt renommirtes, gut frequentirtes Hotel mit 25 Fremden-Zimmern samt Inventar mit 15000 Mk. Anzahlung wegen Krankheit der Frau des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch C. Dietz, Kriegsstraße 16. (479)

## Billig zu verkaufen

find: 3 schöne complete Betten, 1 gut erhaltener Schrank, 1 Bügelosen und 1 Badeofen, 1 Weiskasten, sowie größere Krautständer und Waschtische in gutem Zustande bei Frau Gerstenacker Wwe., zum König von Württemberg. (478)

## Salon-Pianino, verkaufen.

noch neu, gut im Ton, schöne Ausstattung, ist Familienverhältnisse wegen zu annehmbarer Preise zu verkaufen. Offerten L. B. 43 Königstraße (Baden).

**Bart!** Jeder, dem die Mangelhaftigkeit seiner Zierde genau etwas dagegen würde, wenn er nicht fürchtete, sein Geld umsonst auszugeben, so sei er erlöset durch mein Cosmétique Kucholol, den Bartes, durch die eigenartige Zusammensetzung dieses Präparates wird den so der beste Nährstoff zugeführt. Hier liegt kein Schwefel entrichtet. Ich habe den Preis bei richtiger Anwendung pro Flasche Mk. 3,70 festgesetzt. Nur durch Paul Koch, Gelsenkirchen.

## Dynamo, 20 HP.

65 Volt, 84 Amp., mit Riemenspanner, gebraucht, aber theilweise neu hergestellt, 40 Licht neue genietete Blechheizröhren, 150 mm L. B. mit gutem Eisen gebohrten Flanschen zu verkaufen. Off. sab 2069a an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 2134a.3.1

## Zu verkaufen 1 Pferd,

Fuchs-Balack, gesund, durchaus vertraut, ohne je Unzulagen, sehr leicht zu reiten; geht auch im Wagen. Anstufst erbeilt Hauptmann Schell, Dffenburg, Dettenbergerstrasse 10. 2105a.12.2

## Ziegelei,

eine Stunde vom Bahnhof, mit großem Wohnhaus, Stallung, Scheune und sonstigen Zubehör, umgeben von 1 ha Baumgarten und 2 ha Wiesen u. Ackerland, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Erhard Kinkel in Forstfeld bei Adelswoog i. Elf.

## Zu verkaufen

ist ein gut erhaltener Herd, ein vollständiges Bett, ein Spiegel und sonstige Gegenstände. Näheres (477) Kapellenstr. 30, 3. St.



### Moderne Bureau-Einrichtungen.

Friedrichsplatz 7. Erstklassige Schreibmaschinen. Germania Oliver Underwood.

### Sämmtliches Schreibmaschinenzubehör.

Farbbänder für alle erstklassigen Maschinen. Schreibpapiere, Kohlenpapiere, Durchschlags- und Mimeographenpapiere, sowie Wachspapier.

### Mimeographen für Hand- und Maschinenschrift.

Mimeographen-Farben und Lacke.

### Amerikanische Bureau-Möbel.

Schreibpulte, Schreibmaschinenpulte und Tische sowie Stühle. Actenständer u. Actenschränke.

### Stolzenberger Patent-Schnellhefter.

Actenmappen für Behörden und Rechtsanwälte.

### Phonographen für Geschäfts- u. Unterhaltungszwecke.

Reparaturen an Schreibmaschinen fremder Systeme werden gut und rasch ausgeführt. 10193.3.2

## Viel besser als rothe Putzpomade ist

**GLOBUS-PUTZ-EXTRAKT** Globus-Putz-Extrakt von Fritz Schulz jun., Leipzig. Ueberall vorräthig. 1897a.4.1

## Weiss & Kölsch

Detail zu Kaiserstraße 211 empfehlen Baumwollene Strickgarne Echt farbige Doppelgarne Estremadura u. Käkelgarne in nur bester Qualität zum billigsten Preis. 5988

## Pflanzendünger.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's Pflanzendünger. In vollem, gerühmtem, konkurrenzlos, tüchtigem Dünger. 21.0c. 9915

## Kapitalist,

der sich speziell mit dem Ankauf von Forderungen, Restkaufungen, Theilzetteln etc. befasst, erucht Offerten mit näheren Mittheilungen unter Nr. 197 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzufenden.

## Schwechten-Pianino,

sehr gut erhalten, wird zu dem billigen Preis von Mk. 450.- abgegeben bei L. Schweisgut, 8350.10.9 Erbprinzenstr. 4.